

Dann standen wir im Indianerdorf neben dem großen Sportplatz. Dort waren Sträucher und sehr hohes Gras und leider war auch fast nichts los. Es war also ziemlich Menschen leer an diesem Tag. Dann drängte er mich zwischen die Büsche am Sportplatz und meine ich solle meine Hose herunterziehen und mich danach hinlegen. Ich hatte bis zu diesem Tag weder mit Sexualität noch sonstigem in dieser Richtung etwas zu tun.

10

Ich lag also im Gras und er zog auch seine Hose runter und legte sich auf mich und fing sich an hin und her zu bewegen auf mir. Ich hatte immer mehr Angst und wollte schreien. Doch auf einmal hielt er mir ein Messer an den Hals und meine, wenn ich schreie bringt er mich um und so machte er weiter. Ich wusste nicht wirklich was da eigentlich passierte, ich hatte nur Angst und wollte das es vorbei ist. Nach einer Weile und ich denke es war nicht wie er sich das vorgestellt hatte, hörte er auf. Er zog sich die Hose und auch ich sollte aufstehen und mich anziehen. Dann gingen wir einige Meter weiter zu diesen Baumhäusern und da fragte er mich was er tun sollte. Ein wenig später gingen wir in Richtung des Waldes und ich wusste absolut nicht was noch passieren würde, aber ich konnte auch nichts denken. Wir gingen immer tiefer in den Wald und so langsam wurde es diesig und es begann zu dämmern. Wir waren schon ziemlich tief im Wald, als wir umdrehten und zurück gingen. Er brachte mich bis zum Anfang des Indianerdorfes. Dann sagte er, wenn du nur ein Wort sagst, bringe ich dich um. Ich konnte nur sagen ja das tue ich nicht und dann konnte ich gehen. Das klingt nüchtern, doch so ging es mir. Ich konnte es überhaupt nicht realisieren, was da passierte und was mit mir passiert war.

Es war mittlerweile spät geworden wie ich nach Hause kam. Doch dieser Tag war noch nicht zu Ende, denn ich sollte eigentlich in der Nähe bleiben. Ich kam also nach Hause. Mein Vater öffnete die Tür und fragte mich wo ich den jetzt her käme und aus Angst sagte ich nur dass ich die Zeit vergessen habe beim Spielen.

11

Ich wurde ausgeschimpft und dann musste ich in die Badewanne und ohne Abendessen ins Bett und so endete der Tag.

Ich konnte es nicht erzählen, denn ich war total verängstigt, denn als Kind glaubt man, was einem gesagt wird und es gibt noch einen anderen Grund. Meine Seele wusste bereits zu diesem Zeitpunkt, dass mir meine Eltern nicht glauben würden und ich werde dies später noch genau erklären. Aus heutiger Sicht gesehen, wurde ich an diesem Tag zweifach bestraft und was all das für Auswirkungen auf mein Leben hatte, darauf werde ich später in dem Buch ausführlich eingehen.

Allerdings eine Sache möchte ich jetzt schildern. Von der Stelle, wo ich gehen gelassen wurde bis zu mir nach Hause, waren es etwa fünfhundert Meter. In diesen wenigen Minuten, schaffte es mein Körper, dass Ereignis, ganz weit wegzupacken, denn nächsten Tag stand ich ganz normal auf, frühstückte und ging in die Schule, als wäre das alles nie passiert. Warum das so ist habe ich sehr viel später erfahren. Dieses Trauma war so extrem, dass mein Körper entschieden hatte, dieses Ereignis zu verdrängen, um Schaden und vor allem Schmerzen von mir abzuwenden. Vielen Menschen geht es ähnlich nach solch traumatischen Ereignissen und können

sicher ähnliches berichten. Man könnte solche Schmerzen seelisch gesehen nicht aushalten und deshalb reagiert unser Körper so darauf. Nur eines ist und das weiß ich aus eigener Erfahrung, es wird der Tag kommen,

12

da bahnt sich dieses Ereignis den Weg ins Bewusstsein zurück, denn unser Körper und unsere Seele vergisst nicht und es gilt nicht nur bei Kindern, sondern auch für Erwachsene.

Es wäre sicher sehr viel besser gewesen, darüber reden zu können und dass ich es nicht konnte, hatte seinen Preis. Ich bin heute dankbar dafür, denn ich möchte mir nicht vorstellen, wie mein Leben gelaufen wäre, wenn mein Körper und meine Seele nicht so reagiert hätten, denn nicht einmal meine Mitschüler, die an diesem Nachmittag dabei waren, haben je wieder ein Wort darüber verloren. Mehr gibt es zu diesem Ereignis nicht zu berichten und den Auswirkungen werde ich im Weiteren schreiben.